

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1993)
Heft: 3

Artikel: Zwei Pfarrerlisten von Fläsch entdeckt
Autor: Seidel, J. Jürgen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Pfarrerlisten von Fläsch entdeckt

Im Zusammenhang einer Forschungsarbeit zum 18. Jahrhundert ist der Verf. auf zwei unterschiedliche Dokumente gestossen, die jeweils ein Verzeichnis der Fläscher Prädikanten seit bzw. nach der Reformation beinhalten. Beide Dokumente ergänzen die bekannte lückenhafte Pfarrerliste von Fläsch¹.

Der Archivbestand Salis-Zizers des Staatsarchives Graubünden in Chur enthält einen noch nicht registrierten Handschriftenband mit Briefen von Bündner Prädikanten um 1770 an den Kirchenhistoriker und S-chanfer Pfarrer Petrus Domenicus Rosius à Porta und mit Angaben über Bündner evangelische Kirchgemeinden, speziell auch mit (teils lückenhaften) Verzeichnissen der in jenen Gemeinden bis anhin amtierenden Pfarrer. Die Angaben aus den Gemeinden sollten à Porta für seine unvollendet gebliebene «*Historia Reformationis Ecclesiarum Raeticarum*» (2 Bände, Chur 1721) dienen.²

Dieser Handschriftenband beinhaltet einen «Auszug aus dem Taufbuch von denen Herren Geistlichen von Fläsch seit der Reformation» (= Dokument 1). Die Predigerliste ist von zwei verschiedenen Schreibern erstellt worden, wie aus den unterschiedlichen Handschriften unschwer zu erkennen ist. Der Name des ersten Schreibers ist uns bis dato unbekannt. Den Schreiber der zweiten Hälfte des Verzeichnisses (ab Pfarrer Theocratius Knechtli) können wir namentlich aus dem Zusammenhang erschliessen. Denn im Dokumentenband folgt dem Fläscher Text ein Brief gleicher Handschrift an à Porta vom 22. Juli 1762, den der Pfarrer von Peist, Johann Caponi³, verfasst hat. Dieser war zwischen 1757 und 1767 Pfarrer in Fläsch und demzufolge mit der Ortsgeschichte vertraut.

In einem zweiten, ebenfalls noch nicht registrierten Band (vorläufige Bezeichnung: Sammlung von Manuskripten . . . zur rätischen evang. K.G. 16./18. Jh. . . .) befindet sich eine weitere unbekannte Pfarrerliste von Bündner Gemeinden in der Abschrift von à Porta (= Dokument 2). Darin ist auch eine Seite zum Stichwort «FALISIUM» (Fläsch) beschrieben. Dieses Verzeichnis beginnt mit dem Dienst von

Das erste Jahr der Reformation
 Das zweite Jahr der Reformation
 Das dritte Jahr der Reformation
 Das vierte Jahr der Reformation
 Das fünfte Jahr der Reformation
 Das sechste Jahr der Reformation
 Das siebte Jahr der Reformation
 Das achte Jahr der Reformation
 Das neunte Jahr der Reformation
 Das zehnte Jahr der Reformation
 Das elfte Jahr der Reformation
 Das zwölfte Jahr der Reformation
 Das dreizehnte Jahr der Reformation
 Das vierzehnte Jahr der Reformation
 Das fünfzehnte Jahr der Reformation
 Das sechzehnte Jahr der Reformation
 Das siebenzehnte Jahr der Reformation
 Das achtzehnte Jahr der Reformation
 Das neunzehnte Jahr der Reformation
 Das zwanzigste Jahr der Reformation
 Das einundzwanzigste Jahr der Reformation
 Das zweiundzwanzigste Jahr der Reformation
 Das dreiundzwanzigste Jahr der Reformation
 Das vierundzwanzigste Jahr der Reformation
 Das fünfundzwanzigste Jahr der Reformation
 Das sechsundzwanzigste Jahr der Reformation
 Das siebenundzwanzigste Jahr der Reformation
 Das achtundzwanzigste Jahr der Reformation
 Das neunundzwanzigste Jahr der Reformation
 Das dreissigste Jahr der Reformation
 Das einunddreissigste Jahr der Reformation
 Das zweiunddreissigste Jahr der Reformation
 Das dreiunddreissigste Jahr der Reformation
 Das vierunddreissigste Jahr der Reformation
 Das fünfunddreissigste Jahr der Reformation
 Das sechsunddreissigste Jahr der Reformation
 Das siebenunddreissigste Jahr der Reformation
 Das achtunddreissigste Jahr der Reformation
 Das neununddreissigste Jahr der Reformation
 Das vierzigste Jahr der Reformation
 Das einundvierzigste Jahr der Reformation
 Das zweiundvierzigste Jahr der Reformation
 Das dreiundvierzigste Jahr der Reformation
 Das vierundvierzigste Jahr der Reformation
 Das fünfundvierzigste Jahr der Reformation
 Das sechsundvierzigste Jahr der Reformation
 Das siebenundvierzigste Jahr der Reformation
 Das achtundvierzigste Jahr der Reformation
 Das neunundvierzigste Jahr der Reformation
 Das fünfzigste Jahr der Reformation
 Das einundfünfzigste Jahr der Reformation
 Das zweiundfünfzigste Jahr der Reformation
 Das dreiundfünfzigste Jahr der Reformation
 Das vierundfünfzigste Jahr der Reformation
 Das fünfundfünfzigste Jahr der Reformation
 Das sechsundfünfzigste Jahr der Reformation
 Das siebenundfünfzigste Jahr der Reformation
 Das achtundfünfzigste Jahr der Reformation
 Das neunundfünfzigste Jahr der Reformation
 Das sechzigste Jahr der Reformation
 Das einundsechzigste Jahr der Reformation
 Das zweiundsechzigste Jahr der Reformation
 Das dreiundsechzigste Jahr der Reformation
 Das vierundsechzigste Jahr der Reformation
 Das fünfundsechzigste Jahr der Reformation
 Das sechsundsechzigste Jahr der Reformation
 Das siebenundsechzigste Jahr der Reformation
 Das achtundsechzigste Jahr der Reformation
 Das neunundsechzigste Jahr der Reformation
 Das siebenzigste Jahr der Reformation
 Das einundsiebzigste Jahr der Reformation
 Das zweiundsiebzigste Jahr der Reformation
 Das dreiundsiebzigste Jahr der Reformation
 Das vierundsiebzigste Jahr der Reformation
 Das fünfundsiebzigste Jahr der Reformation
 Das sechsundsiebzigste Jahr der Reformation
 Das siebenundsiebzigste Jahr der Reformation
 Das achtundsiebzigste Jahr der Reformation
 Das neunundsiebzigste Jahr der Reformation
 Das achtzigste Jahr der Reformation
 Das einundachtzigste Jahr der Reformation
 Das zweiundachtzigste Jahr der Reformation
 Das dreiundachtzigste Jahr der Reformation
 Das vierundachtzigste Jahr der Reformation
 Das fünfundachtzigste Jahr der Reformation
 Das sechsundachtzigste Jahr der Reformation
 Das siebenundachtzigste Jahr der Reformation
 Das achtundachtzigste Jahr der Reformation
 Das neunundachtzigste Jahr der Reformation
 Das neunzigste Jahr der Reformation
 Das einundneunzigste Jahr der Reformation
 Das zweiundneunzigste Jahr der Reformation
 Das dreiundneunzigste Jahr der Reformation
 Das vierundneunzigste Jahr der Reformation
 Das fünfundneunzigste Jahr der Reformation
 Das sechsundneunzigste Jahr der Reformation
 Das siebenundneunzigste Jahr der Reformation
 Das achtundneunzigste Jahr der Reformation
 Das neunundneunzigste Jahr der Reformation
 Das hundertste Jahr der Reformation

Abb. 1:
Aus dem
Handschrif-
tenband «Aus-
zug aus dem
Taufbuch von
denen Herren
Geistlichen
von Fläsch
seit der Refor-
mation».

Pfarrer Johannes Baschli im Jahre 1569, dem Jahr der Separation Fläschs von Maienfeld, und endet mit dem Antrittsjahr von Pfarrer Lucius Bansius, 1770. Es wird mit den folgenden Worten eingeleitet:

Filisiani, primi inter Raetos faverunt Evangelio. De primo Praedicatione & Ecclesiae repurgatione Anno demum 1529. Secura, fusius Scripsimus in Hist(ori)am Ref(ormationis) Lib(ri)s 1, p. 69 & 164. Ecclesiae, utpote Majavillanae filiali Servierunt Ministri Majaevillani, usque ad 1569. quo Bona Ecclesiae Collegiatae inter Cmmunitates eius Jurisd(ictione) distributa sunt & unaquaeque Suos Pastores alere coepit. Primus post divisionem, Falisiis Subsicens Pastor fuit.»

Übertragung: Die Fläscher waren als erste unter den Bündnern dem Evangelium zugeneigt. Der erste (eigene) Prädikant und die Reinigung der Kirche⁴ erfolgte vollends im Jahre 1529. Sicher, die Unruhe haben wir beschrieben in dem Buch über die Reformationsgeschichte, Bd. I, S. 69 und 164. In den Kirchen, nämlich in den Maienfelder Filialen, dienten die Diener von Maienfeld bis 1569. Deswegen wurde das Vermögen der Kollegiatskirchen unter den Gemeinden ihrer Jurisdiktion geteilt und eine jede Gemeinde begann, ihre Hirten selbst zu versorgen. Als erster nach der Trennung hat sich der Priester (selbst) in Fläsch niedergelassen.

Wir dokumentieren im folgenden die Abschrift von 1762, mit ergänzenden Angaben aus dem «FALISIUM» von ca. 1770 im Anmerkungsteil.

Auszug aus dem Taufbuch von denen Herren Geistlichen von Fläsch seit der Reformation⁵.

Der erste wahr Herr Burckli⁶ von Zürich. Reformator.

Als Mejenfeld Reformirt war An(n)o 1529 haben die von Fläsch sich mit Meyenfeld vereinigt und den Pfar(r)er Gemein gehabt.

Prediger in Fläsch

Herren Samuel Frick,⁷ ist gestorben 1558

H(err) Andreas Sifart Starb An(n)o 1563⁸

H(err) Walentin Winckler von Grüşch⁹, zog in (die) Pfaltz

H(err) Andreas Sifert, ein Sohn des obigen Her(r)en Sifart¹⁰

H(err) Heinrich Strupler auß dem Zürich bit¹¹ der zog in Schwanden gen Glaruß¹²

H(err) Andreas Vogelin auß dem Berner gebit. der starb auf diesem Dienst¹³

An(n)o 1569, haben die von Fläsch mit Mejenfeld die Pfrund getheilt und einen eigenen Pfarer erwehlt¹⁴

H(err) Johanes Baschli auß dem berner gebiet¹⁵

An(n)o 1573 ist er nach Safien berufen worden.¹⁶

H(err) Melchior Salutz¹⁷. Der ist 1580 gen Flimbß berufen worden.¹⁸

H(err) Johannes Schorsch¹⁹, Pfarrer zu Jenins²⁰, hat Jenins und Fläsch etliche Jahr mit einander versehen

Wie auch noch ein Herr Alexander Kesler²¹, Pfarrer zu Meyenfeld²²

Anno 1583 Ist Herren Johaness Rudolf Bonerant beruft worden²³.

Anno 1586 ist er nach Malix beruft worden²⁴

Anno 1586 ist Herr Bartholome Anhorn von Fläsch gebürtig, nach Flesch berufen worden²⁵, er war ein Enkel deß berühmten Christian Anhorn, Welcher den Ehrsten Reformatoren beherberget hat²⁶, hat gedienet biß 1596 im Juli²⁷

(1598–1605 Elias Piscator ?)²⁸

(1608–12 Elias Cloetta ?)²⁹

(Auf diese beiden folgt bei Truog, Pfarrer, S. 78f., sofort Daniel Anhorn. J.J.S.)

da dan anstat Herren Johan Gantners³⁰ der nacher Chur voziert³¹ auf Mejenfeld gezogen.

Hat gleich wohl näbent Meyenfeld diesen dienst versehen biß auf Johani Anno 1604

da haben sie Herren Michel Glarner von Meyenfeld Erwehlt, der schon Anno 1606 im December auf Sewis beruft³²

Da hat Bartholomeus Anhorn mit erlaubnuß deß Ehrwürdigen Capitels diesen Dienst versehen biß An(n)o 1612 auf Martini mit Meyenfeld³³.

da ist sein sohn Herr Daniel Anhorn auf Fläsch beruft und ist dieser kirchen vorgestanden biß An(n)o 1621 da er näbend seinem Herrn Vatter statt Herr Bartholome Anhorn Pfar(r)er zu Meyenfeld und anderen fromen dieneren Christe in den kriegten ist verfolget worden /³⁴ u(nd) im Zürich gebiet nach Affeltrangen verjagt worden: alwo er A(nn)o 1635 den 20. 9bris (= November) seelig gestorben ist.³⁵

A(nn)o 1633 versah den Kirchendienst zu Flaesch u(nd) Meyenfeld Herr He(r)r Teocratus Knaechtly von überlingen³⁶; wehrendem Krieg aber ist er nach Appenzel gegangen

(1639–40 Peter Mettier ?)³⁷

(1640–48 Samuel Schock ?), amtete neben Schorsch und Josef Rund in Maienfeld (Truog, Pfarrer, S. 124, Nr. 17 und 18)

darauf hat eine zeitlang zu Flaesch u(nd) Mayenfeld gepredigt Hr Ot(t)o Schorsch³⁸, starb in Meyenfeld an der Pestilenz

- a zu Flaesch haben hernach geprediget ein gewiser H(er)r Jacob³⁹
- b H(er)r Simeon Paul⁴⁰,
- c H(er)r Baltisar Zoderli⁴¹
- d H(er)r Jacob Gujan zu zweyer Mahlen⁴²

- e H(er)r Christianus Witwen⁴³ predigte von a(nn)o 1656 etliche Jahr nach einanderen
- f H(er)r Johanes (Friedrich) Müller⁴⁴ ob Davas
- g (1694⁴⁵) H(er)r Jacobus von Mooß von Malans⁴⁶ 6 Jahr⁴⁷
- 10 (1700⁴⁸) H(er)r Nicolaus Philipus von Zernetz.⁴⁹ 52 jahr.⁵⁰
- 11 (1752⁵¹) H(er)r Georgius Soliva⁵² successor 4. Jahr 1/2
- 12 (1757⁵³) Johanes Caponius⁵⁴ stuliensis 10. Jahr⁵⁵ (13⁵⁶)

NB. die meisten so hier geschriben hat anotiert ein gewiser Anhorn, es ist ein auszug von 3 taufbüchern bis ad D(omin)um Jacobum von Moß.

u(nd) Joh(annes) Caponius hat dan alles im Neuwen taufbuch A(nn)o 57 eingeschrieben, nach selbiger schrift;

ist dise listen ad instantiam Caponii fideliter per D(ominum) Adank im Julio anfangs A(nn)o. 67 abgeschrieben.

(Es folgt ein Brief Caponis mit weiteren Hinweisen zu Fläsch und zu Peist. J.J.S.)

Monsieur mon tres honore frere et tres cher ami!

Laut mein auf Davos M(einem) s(ehr) h(och) g(eehrten) H(err)en br(uder) gethanes Versprechen übersende Ihnen beiliegende Listen. Darauf alles was im taufbuch zu Flaesch de materia desiderata (über das gewünschte Thema) zu finden wahr, per D(omin)um amanu Bernardum Adanck fideliter (durch Herrn Bernhard Adanck von Hand zuverlässig) habe abcopieren lasen, u weiteres respectu illius ecclesiae felisianae (Material über jene Kirche von Fläsch) ist nichts zu finden.

ich möchte eigentlich wüsen, was vor eine historia der H(er)r absetzen thut, als dan wolte wo ich nur könnte weiters bedient sein: specie weglén der Landschaft Schalfick: Lang wi(e)s Schürschen u Prada: so weit als die Kirchenbücher ausweisen: ich wolte gewis die mühe nicht sparen, wan ich nur weis des H(ern) br(uder) sein scopum.

respectu huius ecclesiae zu Peist kan ich kein groser bericht geben.

bis ad Annum 1705 wahr in der Langwies und zu Peist nur ein pfahrer in dem Jahr 1705 ist getheilt worden.

als dan haben die zu Peist ein pfahrer allein angestellt, da der erste gewesen ist der H(er)r Bernard von Zizers. der zu Mayenfeld A(nn)o 35 gestorben, hernach findet man wenig mehr bis a(nn)o 1720.

die pastores so in Peist von a(nn)o 1720 bis hieher geprediget haben, werde hier ordenlich beisetzen, wie (man) sie im taufbuch finden kan.

N(ota) B(ene).

Anmerkungen

- ¹ s. J. R. Truog, Die Pfarrer der evang. Gemeinden in Graubünden und seinen ehemaligen Untertanenlanden. JHGG 1934/35 (Sonderdruck), S. 78ff.
- ² Vgl. dazu die jüngste Arbeit über à Porta durch E. Wenneker: Die Bibliothek und die Handschriften des Petrus Domenicus Rosius à Porta. In: BM 1/1992, S. 3–18.
- ³ Caponi (Capauneus; s. J. R. Truog, Die Bündner Prädikanten 1555–1901, Chur 1902, S. 31, Nr. 787), von Stuls, wurde 1735 ordiniert und war von 1767 bis 1772 Pfarrer in Peist, anschliessend bis 1782 in Hinterrhein, gestorben 1782 (Truog, Pfarrer, S. 164, Nr. 22).
- ⁴ 1529 wurden aus den Kirchen von Maienfeld, Fläsch und auf der St. Luzisteig die Bilder und Altäre entfernt (E. Camenisch, Bündner Reformationsgeschichte, Chur 1920, S. 203).
- ⁵ Die in der Hs. festgestellte unterschiedliche Gross- und Kleinschreibung der Personen- und Ortsnamen wird im folgenden vereinheitlicht und der heute üblichen Grossschreibung angepasst. Der Verf. ist Herrn Adjunkten Ursus Brunold, Staatsarchiv Graubünden in Chur, dankbar für die mannigfachen Hilfen bei der Übertragung des Textes in die vorliegende Fassung.
- ⁶ Truog, Die Pfarrer, S. 78, nennt ihn Ulrich Bolt. A Porta schreibt in seiner Hist. Ref., S. 75: «Alii volunt, Jacob. Bürkli primum praeconium edidisse U. Bolt, praeconis verbi Dei Falisii, epistolam, ab ipso ad initium anni 1525. relatam, quibus narrat se (Boltium) a probis Falisianis receptum esse ad annum... Heic enim a Boltio narrata de se, Bürklio tribuuntur ab Anhornio! Concordant tempus & fata.»
- ⁷ Frick war 1503 Student in Basel (J. R. Truog, Die Bündner Studenten in Basel, in: JHGG 1938, S. 81; Vgl. O. Vasella, Untersuchungen über die Bildungsverhältnisse im Bistum Chur, Chur 1932).
- ⁸ Name und Daten fehlen unter Fläsch, werden aber bei Maienfeld erwähnt mit Namen «Sifrid» (Truog, Pfarrer, S. 78). Im Bündner Matrikelbuch ist «Andreas Sifridius Maienfeldensis» unter Nr. 52 verzeichnet (Truog, Prädikanten, S. 7). Das Pfarrerverzeichnis des Maienfelder Stadtschreibers Paulus Möhr; abgeschrieben von Pfarrer Andreas Gillardon (StAGR; B 1766) – im folgenden: Möhr-Chronik –, bestätigt diese Angabe wie auch das Maienfelder Bürgerrecht, schreibt den Namen «Syfert» Sifridius hat 1508 in Basel studiert, war 1518 Priester in Davos Platz, verstarb 1563 (Truog, Pfarrer, S. 122).
- ⁹ Winckler war 1563–64 Pfarrer in Maienfeld und Fläsch (Truog, Pfarrer, S. 78.122). 1547–48 Student in Basel (Truog, Die Bündner Studenten, S. 82), vgl. Möhr-Chronik, Nr. 3. Winckler stammte aus dem Churer Rheintal, wurde 1557 ordiniert (Truog, Prädikanten, S. 7, Nr. 36: Valentinus Winkler, Rucantinus) und amtierte 1557 bis 63 in Grösch. W. entfernte hier die Bilder und Altäre aus der Kirche (Truog, Pfarrer, S. 90).
- ¹⁰ Das von Truog (Pfarrer, S. 122, Nr. 4) angegebene Todesjahr 1577 wird in der Möhr-Chronik bestätigt.
- ¹¹ Strupler amtierte 1564–66 wahrscheinlich gleichzeitig mit Sifridius in Maienfeld und Fläsch. Er wurde im gleichen Jahr wie S. ordiniert (Truog, Prädikanten, S. 7, Nr. 53).
- ¹² S. amtierte 1566–70 in Schwanden (Truog, Pfarrer, S. 123)
- ¹³ 1566–67 in Maienfeld, verstarb daselbst im Oktober 1567 (Truog, Pfarrer, S. 123). Diese Formulierung stimmt wörtlich mit der Möhr-Chronik überein. Vögeli, von Bern, «ein gelehrter Mann», 1548–54 in Aarberg, 1554–61 in Erlach, 1561–62 in Neueneck, 1564–65 in Büren, 1565–66 in Beatenberg (Truog, Pfarrer, S. 123).
- ¹⁴ Der bei Truog, Pfarrer, S. 123, von 1567–70 unter Maienfeld erwähnte Joh(an)nes Brunner aus dem Zürichbiet fehlt sowohl in der Handschrift wie auch im Fläscherverzeichnis von Truog (Pfarrer, S. 78).
- ¹⁵ Die Angabe von Truog (Pfarrer, S. 78, Nr. 5, und S. 123, Nr. 8), dass Baschli (1570–1571) in Maienfeld und anschliessend in Fläsch (1572–/81?/) amtierte, wird durch die Möhr-Chronik ohne Jahrangabe bestätigt.

- ¹⁶ FALISIUM: «An(n)o 1569. Joannes Baschli, Bernensis, quae Majavillae, a(nn)o vero 1573, in Stusaviam migravit.»
Diese Angaben konnten in der bisherigen Forschung nicht eruiert werden. Der Name Baschli (= Sebastian) kommt im Brief des Pfarrers von Safien an à Porta nicht vor und fehlt auch im Pfarrerverzeichnis von Truog (Truog, Pfarrer, S. 163 /Safien-Platz/ und S. 166 /Safien-Thalkirch/); zu Baschlis Ordination von 1570, vgl. Truog, Prädikanten, S. 8, Nr. 86, mit Vermerk: «Gestrichen». (Austretende oder ausgeschlossene Synodale wurden aus der Matrikel gestrichen.) 1570–71 amtierte Baschli in Maienfeld (Truog, Pfarrer, S. 123, ad Maienfeld).
- ¹⁷ Melchior Salutius wurde 1573 ordiniert (Truog, Prädikanten, S. 8, Nr. 101). Geboren 1549, 1584–86 Pfarrer in Kästris (Castrisch), 1588–1606 in Sevelen, 1606–29 in Russikon, an der Pest verstorben 1630 (Truog, Pfarrer, S. 196).
- ¹⁸ Fehlt im Flimser Pfarrerverzeichnis von Truog (Pfarrer, S. 83).
- ¹⁹ ordiniert 1568 (Truog, Prädikanten, S. 8, Nr. 80: Joannes Zars /?/ Ardenensis /?/) 1568–(75) in Splügen, 1589–(1605) in Trins.
- ²⁰ Angaben dazu fehlen bei Truog, (Pfarrer, S. 100).
- ²¹ Alexander Kesel von Celerina (Möhr-Chronik: von Lawin), ordiniert 1571 (Truog, Prädikanten, S. 8, Nr. 92: Alexander à Kesel; fuit min. eccl. Saxensis apud Rhaetigoios [= er war Prädikant in Saas im Prättigau]) 1576–80 in Saas (und Küblis?), 1578–80 auch in Luzein, verstorben 1586 (Truog, Pfarrer, S. 159; Möhr-Chronik).
- ²² 1580–86 in Maienfeld (Truog, Pfarrer, S. 123, Nr. 11; ebenso Möhr-Chronik).
- ²³ FALISIUM: (15)83. Johannes Rodulphus Bonoramus, Engadinus. A(nn)o 1586. Umbilicum migr(avit). Truog (Pfarrer, S. 78) nennt nur die Vornamen: Joh. Rudolf. In der Synodalmatrikel fehlt ein Kandidat seines Namens aus jener Zeit.
- ²⁴ Truog (Pfarrer, S. 83) nennt die Amtszeit in Malix 1588–98 bzw. 1591–98 (ebd., S. 130).
- ²⁵ FALISIUM: (15)86 Bartholomaeus Anhornius. Falisianus, Christiani nepos, A(nn)o (15)96 Majaevillam migravit, Surrogatus Joanni Gantnero, qui Curiam Vocabatur. Servirit utrique Ecclesiae, usque ad 1604. (Bartholomäus Anhorn, von Fläsch, ein Enkel von Christian /Anhorn/, ist im Jahre 1596 nach Maienfeld gezogen; [er wurde] gewählt anstelle von Johannes Gantner, der nach Chur berufen wurde. Er hat beiden Kirchen bis 1604 gedient.)
Truog (Pfarrer, S. 78, Nr. 8) nennt das Eintrittsjahr 1587. Anhorn wurde 1586 ordiniert (Truog, Prädikanten, S. 11, Nr. 152).
- ²⁶ à Porta, Historia, I, S. 68–81.164. Vgl. auch Truog, Bündner Reformationsgeschichte, Chur 1920, S. 200f.; J. Kuoni, Maienfeld, St. Luzisteig und die Walser, 1990 repr., S. 51.
- ²⁷ Anhorn wurde 1596 nach Maienfeld berufen und blieb dort bis 1621 (Truog, Pfarrer, S. 123), flüchtete aber beim Einmarsch der Österreicher, war 1623–26 Pfarrer in Speicher, 1626–40 in Gais, gestorben 1640 (Truog, Pfarrer, S. 78, Nr. 8).
- ²⁸ Truog, Pfarrer, S. 78, Nr. 9, erwähnt E. P., der aber in unserem Verzeichnis fehlt. (Ordiniert 1598, ohne Ortseintrag im Matrikelbuch /Truog, Prädikanten, S. 13, Nr. 205/; 1615/–21/ in Castiel – St. Peter – Tschierschen, 1621/–29/ in Trins. Vgl. Truog, Pfarrer, S. 78, Nr. 9).
- ²⁹ Truog, Pfarrer, S. 78, Nr. 10. Fehlt in vorliegender Chronik.
- ³⁰ Sein Name fehlt wiederum im Fläscher Verzeichnis von Truog (Pfarrer, 78), wird aber in den Jahren 1586–96 in Maienfeld (und in Jenins 1593–96, s. Truog, Pfarrer, 100, Nr. 3) erwähnt (Truog, Pfarrer, 123, Nr. 12).
- ³¹ 1596–1605 in Chur an St. Martin, verstorben im Juli 1605. (Truog, Pfarrer, S. 38, Nr. 5; Möhr-Chronik).
Vgl. M. Valèr, Die evangelischen Geistlichen an der Martinskirche in Chur, Chur 1919.
- ³² Truog, Pfarrer, S. 201, Nr. 2; Er soll 1609 die Heiligtümer der Kirche um 300 fl. nach St. Gallenkirch verkauft haben (Truog, ebd.).

- 33 Dazu die Möhr-Chronik: «dieser hat eine Bündtner Kronik geschrieben, ist
noch in Manuscript vorhanden».
- 34 Hier beginnt eine andere Handschrift und führt die Liste bis zum Ende (1720)
weiter.
- 35 FALISIUM: (16)12. Daniel Anhorn, filius antememorati Bartholomaei, qui
Eccl(esi)ae ... profuit usque ad 1621. quo una cum Patre a copiis Austriacis puls
... in Heluetiam concessit, Asseltrangae Districtus Tigurini ... (ob)stitit, ubi
A(nn)o 1635, d(ie) 20. 9.br(is) obiit.
- 36 Die Möhr-Chronik ergänzt: «Von Schenkelberg von Überlingen».
- 37 Truog, Pfarrer, S. 79, Nr. 12 (ord. 1632, 1633 Davos, 1639–40 Fläsch, 1640–48
in St. Antönien; s. Truog, Pfarrer, S. 56, Nr. 18).
- 38 Otto Dschoartsch (Nuot Schoorsch) von Lavin (Truog, Pfarrer, S. 123, Nr. 14), or-
diniert 1593 (Truog, Prädikanten, S. 12, Nr. 185), 1594–1600 in Helfenswil,
1600–1606 in St. Maria, 1606–08 in Scharans, 1621–29 in Maienfeld (Truog,
Pfarrer, S. 114, Nr. 6).
- 39 FALISIUM: Post illum Jacobus. (Nach jenem Jacobus.)
Vgl. Truog, Pfarrer, S. 79, erwähnt Jakob Nutt Gujan von Fideris, ordiniert 1659,
1664–76 Pfarrer in Igis-Mastrils.
- 40 FALISIUM: Simeon Paullus Ludovicus.
(Vgl. Truog, Pfarrer, S. 79, Nr. 18: Simon Paul Ludwig.) Ordiniert 1650 (Simon
Paulus Ludovicus, Malansianus; Truog, Prädikanten, S. 20, Nr. 410), 1654–55
Pfarrer auch in Untervaz, 1655–57 in Jenins, 1657–64 in Tschierschen-Arosa,
1664–73 in Fläsch, 1678–80 in Valzeina, 1682–91 in Arosa.
- 41 FALISIUM: Balthasar Zodrellius.
Balthasar Zodrellius (von Süs), ord. 1669 (Truog, Prädikanten, S. 22, Nr. 493).
Von der Synode ausgeschlossen (Truog, Pfarrer, S. 79, Nr. 19).
- 42 FALISIUM: Jacobus Gujanus iteratis vicitas. Er dürfte wohl mit seinem drittletz-
ten Vorgänger identisch sein.
- 43 FALISIUM: 1656. Christianus Vituanus (oder: Viticanus) aliquot annos (= ei-
nige Jahre). Christianus Witticiannus, ordiniert 1646 (Truog, Prädikanten, S. 19,
Nr. 380), von Haldenstein, 1646–50 Pfarrer in Tschierschen-Praden, 1660–63
in Peist-Castiel, 1687–95 in Langwies-Peist; verstorben 1695 (Truog, Pfarrer, S.
245, Nr. 5).
- 44 erst 1688–96 in Fläsch: Johann Friedrich Müller, von Davos, ord. 1681 (Truog,
Prädikanten, S. 24, Nr. 540); 1682–88 in Davos-Frauenkirch (Truog, Pfarrer, S.
50, Nr. 2).
- 45 Diese Jahresangabe findet sich im FALISIUM-Text.
- 46 Dieser Name wird im FALISIUM-Text bestätigt. 1696–1702; ordiniert 1668
(Truog, Prädikanten, S. 22, 487). 1669–73 in Mastrils; 1672–73 auch Untervaz,
1673–1720 in Malans; gestorben 1720 (Truog, Pfarrer, S. 133, Nr. 5).
- 47 Hier geht der Chronist von der Buchstaben-zählung über zur Ziffern-zählung.
- 48 Jahresangabe findet sich gleicherweise im FALISIUM-Text.
- 49 1702–53 in Fläsch, ordiniert 1701 («Nic. Philippus ex Philippis, Cernetiensis»),
(Truog, Prädikanten, S. 26, Nr. 626).
- 50 verstorben 1753 (Truog, Pfarrer, S. 79, Nr. 23).
- 51 Die Jahresangabe findet sich auch im FALISIUM-Text.
- 52 1753–57 in Fläsch, ordiniert 1723 (Truog, Prädikanten, S. 30, Nr. 774), 1731–37
Lehrer in Chur, 1734–36 Pfarrer in Haldenstein, 1737–52 in Grösch, 1753–57
in Fläsch, 1757–61 in Thusis, 1769–77 in Felsberg; gestorben 1777 (Truog, Pfar-
rer, S. 95, Nr. 24).
- 53 Jahresangabe findet sich auch im FALISIUM-Text.
- 54 Johannes Capun, von Stuls, 1757–67 in Fläsch. Ordiniert 1753 (Truog, Prädi-
kanten, S. 31, Nr. 787), 1736–46 in Safien-Patz, 1767–72 in Peist, 1772–82 in
Hinterrhein, Gestorben 1782. (Truog, Pfarrer, S. 164, Nr. 22).
- 55 Das Fläscher Kirchenbuch von 1836 bestätigt diese Angabe und datiert die
Amtszeit von Caponius in die Jahre 1757 bis 1767.

- ⁵⁶ Der FALISIUM-Text erwähnt ausserdem noch weitere Geistliche:
«(17)57 Joh(annes) Capunius, Stuhliens(is) – 10 (Jahre)
(17)67 Joh. Bapt(ist)a Cattaneus (deckt sich mit Truog, Die Pfarrer, S. 79; vgl.
Holger Finze-Michaelsen, Von Graubünden an die Wolga. Chur 1992, bes.
S. 47, Anm. 5)
(17)70 Lucius Bansius, Ardetiens(is)».

Adresse des Autors

Pfr. Dr. J. Jürgen Seidel, Salishaus, 7307 Jenins